

**HISTORISCHES  
MUSEUM  
LUZERN**



**JAHRESBERICHT '18**



---

## BERICHT DES DIREKTORS

Es gilt auf ein königliches Jahr mit dem Besuch eines Mitglieds des englischen Königshauses zurückzublicken. Der Besuch von Queen Victoria im Sommer des Jahres 1868 war Anlass für ein grosses Ausstellungsprojekt mit Publikation, Theater und vielen Veranstaltungen. Unsere Initiative wurde mit dem Besuch von Prince Michael of Kent Anfang Mai 2018 gewürdigt. Wir durften uns über eine grosse Medienresonanz freuen. Mit fast 40'000 Besucherinnen und Besuchern war das Jahr auch vom Publikumsinteresse her erfolgreich. Dazu beigetragen haben neben der Ausstellung «Queen Victoria in der Schweiz» zwei weitere Projekte. Die letztes Jahr eröffnete «Tatort»-Ausstellung erreichte auch zu Beginn dieses Jahres noch ein grosses Publikum. Und die Herbst-Ausstellung «FLUCHT» war insbesondere bei Schulklassen und Gruppen beliebt. Mit dieser Ausstellung setzten wir einen ganz anderen Akzent zur üppigen Victoria-Ausstellung. Doch die Programmierung war bewusst gewählt. Beide Ausstellungen thematisierten auf unterschiedliche Weise und aus anderer Perspektive unser Verhältnis zu Fremden und ausländischen Gästen.

Mit der Theatertour «Queen Victoria in Luzern» erarbeiteten wir unter der Regie von Ueli Blum ein Stück im klassischen Setting des Stationentheaters im Depot. Das Stück war jedoch so aufgebaut, dass es mit einer zusätzlichen Schauspielerin an weiteren Orten gespielt werden konnte. So waren wir den ganzen Sommer mit der Queen an Originalschauplätzen ihrer Reise von 1868 unterwegs, etwa auf dem Pilatus, in der Pension Wallis auf dem Gütsch oder im Kloster Werthenstein.

Mit der Theatertour «Zieh dich an! Kleider-Zeitreise» wurde im Bereich theatrale Vermittlung aber auch ein neues Format konzipiert. Auf dieser Tour zum Thema Kleider schlüpfen die Kindergruppen selbst in verschiedene Kleider und erfahren so nicht nur geschichtliche Veränderungen, sondern lernen auch, wie Kleider das Äussere verändern und wie man dadurch in neue Rollen schlüpfen kann. Das von Nicole Davi und Christine Faissler entwickelte Stück ist ein Prototyp an den Schnittstellen zwischen Theater, Workshop und Unterricht, der sich auf weitere Themen adaptieren lässt.

In der Dauerausstellung haben wir dank Unterstützung der Dienststelle Informatik einen neuen Scanner einführen können. Kenan Abdullahu hat 2016 unter der Projektleitung von Alexander Christen die Programmierung einer neuen App in Angriff genommen. Sibylle Gerber war gemeinsam mit Markus Wolf von Museumsseite für die Umsetzung verantwortlich. Heute steht uns mit den handelsüblichen Tablets eine Hardware zur Verfügung, die die alten Barcode-Scanner-Geräte abgelöst und sich im Alltag bewährt hat.

Im Berichtsjahr haben wir zwei verdiente Mitarbeiter verabschiedet. Roger Pfyl hat als Mitglied des Schauspielteams seit 2003 viele Theatertouren mitentwickelt. Unvergesslich ist seine Figur des Halbstarcken in der Theatertour «Ausser Rand und Band», die 2006 inszeniert wurde und noch heute gespielt wird. Zwanzig Jahre war Kurt Lussi für das Historische Museum tätig. 1999 wurde er als Konservator für Volkskunde und der Sammlung Dr. h.c. Josef Zihlmann angestellt. Wir durften seine Tätigkeit als Kurator und Experte mit einer Publikation und einer Vortragsveranstaltung würdigen.

Die Sparbemühungen des Kantons haben im Berichtsjahr schliesslich zu einer neuen strategischen Ausrichtung der Kantonalen Museen geführt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus internen und externen Experten, hatte den Auftrag aufzuzeigen, wie die Kantonalen Museen mit 1 Mio. Budget weniger funktionieren würden. Aus den Abklärungen resultierte ein neues Konzept für ein «Museum für Natur und Gesellschaft», das der Regierungsrat im November der Öffentlichkeit präsentierte. Das Konzept geht von einer reduzierten Ausstellungsfläche aus, beinhaltet jedoch ein innovatives Ausstellungs-, Vermittlungs-, Kooperations- und Sammlungskonzept. Die Kompetenzen der bisher unterschiedlich ausgerichteten Häuser sollen in eine ganzheitliche Perspektive einfließen. Eine Machbarkeitsstudie klärt bis Frühling 2019 den Standort des neuen Museums und die bauliche Realisierbarkeit ab. Der Planungshorizont geht von einer möglichen Eröffnung im Jahr 2022 aus.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses, bei der gemeinsamen Geschäftsleitung der Kantonalen Museen, bei meiner Kollegin Britta Allgöwer, Direktorin des Natur-Museums, sowie den Kolleginnen und Kollegen anderer Dienststellen für die gute Zusammenarbeit. Ebenso bin ich allen Projektpartnern dieses Jahres, den Depositären, unserem langjährigen Sponsor gzp architekten in Luzern, dem Verein Freunde des Historischen Museums und natürlich allen Besucherinnen und Besuchern des Museums für ihr Interesse und die Unterstützung zu Dank verpflichtet.

Christoph Lichtin, Direktor

HISTORISCHES  
MUSEUM  
LUZERN

29.3.–16.9.2018

# QUEEN VICTORIA IN DER SCHWEIZ

gzp architekten

Plakatgestaltung: HI-Grafik, Claudio Barandun und Megj Zumstein, Illustration: Lina Müller

---

## AUSSTELLUNGEN

### Tatort. Luzerner Mordfällen auf der Spur (22. September 2017 bis 11. März 2018)

Sonntagabend, 20 Uhr. Es ist Zeit für den «Tatort». Gespannt sitzen die Leute vor dem Fernseher und verfolgen Gewalt, menschliche Abgründe und Verhöre im Polizeipräsidium. Der beliebte TV-Krimi «Tatort» spielt seit 2011 auch hier in Luzern und suggeriert, dass unsere Stadt ein gefährliches Pflaster ist – und erzielt damit hohe Einschaltquoten. Das Historische Museum nahm diese Faszination an fiktionalen Mordgeschichten zum Anlass für einen historischen Überblick der letzten Jahrhunderte Mord und Totschlag im Kanton Luzern. Die Ausstellung nahm die Besucherinnen und Besucher mit auf Spurensuche durch sieben Jahrhunderte Kriminalität und Verbrechen im Kanton Luzern: von realen, historischen Mordfällen bis zu den fiktionalen Luzerner «Tatort»-Folgen.

Die Ausstellung stiess in den Medien und bei den Besuchern auf sehr positive Resonanz. Bereits im Vorfeld wurde im Radio und in Printmedien über die Ausstellung berichtet; während der Ausstellung gab es Medienberichte über die externen Rahmenveranstaltungen rund um die Krimiserie.

#### Begleitveranstaltungen

Nach einem erfolgreichen Start im 2017 wurde die Ausstellung auch 2018 durch ein vielseitiges Rahmenprogramm ergänzt. An den öffentlichen Führungen waren Melk Thalmann, Comic-Zeichner und Jürg Schmutz, Staatsarchivar, zu Gast. Für Kinder, Jugendliche und Familien gab es Jugendguide-Führungen «Abenteuer mit den Zeitdetektiven», an zwei Tagen spielten die Theaterkids einen Kinderkrimi und an den Kinderkino-Abenden konnte eine spannende Krimi-Nacht erlebt werden. Höhepunkt war sicherlich die Besichtigung der «Tatort»-Filmstudios in Emmenbrücke, mit einem exklusiven Blick in den Alltag der Filmproduktion des Luzerner «Tatorts». Und unser Kooperationspartner, das Stattkino, widmete dem Thema Mord und Totschlag eine ganze Filmreihe anfangs Jahr. Das Museum sowie die Begleitveranstaltungen wurden während der Dauer der Ausstellung von 20'500 Besuchern besucht.

#### Impressum

Kuratorin: Sibylle Gerber

Szenografie: Ronny Portmann

Ausstellungsgrafik: Ronny Portmann Bureau / Crème Fraîche Design

Grafik: Dorothee Dähler

Hauptsponsor: gzp architekten ag, Luzern





Oben: Einblicke in die Ausstellung (Foto: Stefano Schröter); unten: Marc Hollenstein gibt Einblick in seine Arbeit als Maskenbildner für den «Tatort» (Foto: Sibylle Gerber).

---

## **Cabinet. Grabe, wo du stehst – Urs Häner (1. Dezember 2017 bis 9. September 2018)**

Seit 1985 lebt Urs Häner in Luzern, wo er sich in verschiedenen Gruppen und Aktivitäten, u. a. im «Sentitreff», engagiert. Zentrum seines Wirkens ist das «BaBeL-Quartier», in dem er selbst lebt. Als Geschichtensammler und -vermittler prägt er das Bild des Quartiers mit. Als «UntergRundgänger» berichtet er von Recherchen und Schätzen, welche diese Equipe gehoben hat.

Urs Häner ist ein aktiver Mitgestalter dieses Lebensraums. Er versteht ihn als ein Puzzle, das zwar nie fertig wird, aber gemeinschaftlich zu ergänzen ist. Ihm ist es wichtig, das Globale auch im Lokalen durchzubuchstabieren. Erinnern und erzählen, sammeln und sortieren sind der Ausgangspunkt solidarischen Handelns, um an der eigenen Geschichte weiterzuschreiben. Urs Häner hat im Foyer des Historischen Museums «Cabinets» mit Geschichten aus seinem Quartier eingerichtet und ein Begleitprogramm zusammengestellt. Das «Cabinet Spezial» bildete den Abschluss des Projektes.

### **Cabinet Satellit**

Mittwoch, 14. März 2018, 19.30 Uhr, im Sentitreff

Ein Abend zur Geschichte des Sentitreffs und seiner Giraffe, mit Urs Häner und Gästen

### **Cabinet Outdoor**

Mittwoch, 25. April 2018, 18.30 Uhr

Vom Kurzweilplatz zum Gasthaus Kreuzstutz, ein Rundgang mit Urs Häner

### **Cabinet Spezial: «Heraus aus Dreck, Lärm und Gestank. Bilder aus dem Luzerner Untergrund – 30 Jahre danach» (29.8. bis 9.9.2018)**

Vor 30 Jahren hat Urs Häner an einer Fotoausstellung über das Quartier Untergrund mitgearbeitet, die im damaligen Kulturpanorama gezeigt wurde. Die rund 30 Fototafeln der damaligen Inszenierung hat Urs Häner über all die Jahre gelagert. Die vor 30 Jahren erarbeitete Fotoausstellung ist heute selber bereits historisch. In einer Re-Inszenierung im Foyer des Historischen Museums schauten wir anhand einer Auswahl der Fotografien mit den damaligen Ausstellungsmachern Urs Häner, Andreas Balthasar, Mischa Gallati, Ruedi Meier und Marco Polli auf die Ausstellung zurück.

### **Impressum**

Kurator: Christoph Lichtin





«Cabinet»: Re-Inszenierung der Ausstellung «Heraus aus Dreck, Larm und Gestank» (Foto: Sibylle Gerber)

---

## Queen Victoria in der Schweiz (29. März bis 16. September 2018)

Im August 2018 jährte sich der Besuch von Königin Victoria in Luzern zum 150. Mal. Vom 7. August 1868 an weilte sie als Countess of Kent mit drei ihrer Kinder in der Pension Wallis auf dem Gütsch. Das Historische Museum nahm dieses Jubiläum zum Anlass für ein grosses Ausstellungsprojekt mit Theater, Veranstaltungen und einer Publikation.

Die Ausstellung gliederte sich in drei Teile: den Prolog mit Informationen zur Biografie der Königin, den Hauptteil mit Objekten und Geschichten von Queen Victorias Reise in der Schweiz und der zentralen multimedialen Installation mit einer Visualisierung von Queen Victorias «Seele». Es wurden rund 100 Fotografien und Exponate gezeigt sowie diverse Videos und Audiofiles vorgeführt. Neben Leihgaben aus Privatbesitz konnten wir auf die Bestände der Royal Archives zurückgreifen. Die Mehrheit bildeten Reproduktionen von Fotografien und Dokumenten, die entweder als Originale nicht ausleihbar waren oder für die Umsetzung in der Ausstellung zu klein waren. Kern und inhaltlicher Faden der Ausstellung bildeten die Informationen aus dem Tagebuch der Queen.

In der Ausstellung war zeitweise ein Butler im Dienst, der die Besucher begrüßte, der dann und wann ein Pimm's anbot oder auch kleine Anekdoten aus dem Leben der Queen von sich gab. Diese Figur wurde von unserem Schauspielteam konzipiert und gespielt. Während der ganzen Laufzeit der Ausstellung zählten wir 20'800 Besucherinnen und Besucher.

### Publikation

Zur Ausstellung erschien die Publikation «Queen Victoria in der Schweiz» von Peter Arengo-Jones. Dabei handelt es sich um eine erweiterte und überarbeitete Version der 1995 erschienenen englischen Ausgabe. Der ehemalige Botschaftsrat der englischen Botschaft in der Schweiz ist ein fundierter Kenner des englischen Königshauses. In seiner Publikation zeichnet er anhand der Originalbriefe und Tagebucheinträge der Königin die Reise im Detail nach. Die vom Historischen Museum Luzern herausgegebene, 288 Seiten umfassende Publikation erschien im Verlag Hier und Jetzt, Baden.

### Impressum

Kurator: Christoph Lichtin

Szenografie: fischteich, Peter Kuntner, Stephan Lichtensteiger

Hauptsponsor: gzp Architekten, Luzern



Ausstellungsansichten (Fotos: Priska Ketterer)

---

## Begleitprogramm

Neben rund 50 Fachführungen fanden weitere Veranstaltungen Einzug ins Begleitprogramm. Dabei zeigten sich die niederschweligen Angebote von Nicole Heri und Debora Gerber als besonders beliebt. In ihren Workshops «Der königliche Blick» und dem Happening «Und sie trinkt Tee um vier...», die beide im öffentlichen Raum stattfanden, konnten Interessierte ohne Anmeldung und Ticket teilnehmen. Die Verabschiedung der Queen mit Landauer und unter musikalischer Begleitung der Pipes and Drums of the Lucerne Caledonians am Erlebnis-tag vom 8. September der beiden Kantonalen Museen war ein Höhepunkt für das Publikum.

Eine besondere Ehre für das Historische Museum war der Besuch eines Mitglieds des englischen Königshauses am 1. Mai: HRH Prince Michael of Kent machte seine Aufwartung und brachte die Grüsse und den Dank des englischen Königshauses mit. HRH Prince Michael of Kent wurde 1945 als Sohn von Prince George Duke of Kent und Princess Marian of Greece geboren. Er ist ein Cousin der jetzigen Königin Elizabeth II. Am 2. Mai hielt der Prince im Schweizerhof, wo er einquartiert war, eine öffentliche Lecture über die Reise seiner Ur-Ur-Grossmutter. Der Kontakt zum Königshaus kam über Peter Arengo-Jones zustande, der als ehemaliger Botschaftsrat der englischen Botschaft in der Schweiz gute Kontakte zum Königshaus pflegt.

## Kooperationen Begleitprogramm

Tanzfest Luzern tanzt

Debora Gerber und Nicole Heri, Master Fine Arts – Art in Public Spheres, Hochschule Luzern – Design & Kunst

Theaterkids der Stadt Luzern

The Pipes and Drums of the Lucerne Caledonians



Oben: Aquarellieren wie Queen Victoria (Foto: Christoph Lichtin); unten: HRH Prince Michael of Kent (Foto: Priska Ketterer)

---

## FLUCHT (ab 5. Oktober 2018)

In der Wanderausstellung «FLUCHT» fanden die Besucherinnen und Besucher Geschichten von Menschen, die von Gewalt, Krieg und Verfolgung zur Flucht gezwungen werden. Die bewegenden Bilder des Regisseurs Mano Khalil von anstrengenden und gefährlichen Reisen, die oft ins Ungewisse führen, nahmen die Besucherinnen und Besucher mit auf den Ausstellungsrundgang. So konnten sie den Spuren der Betroffenen nachgehen und erfahren, was es heisst, auf der Flucht zu sein, oder wie man nach einer langen Reise einen Ort erreicht, an dem niemand auf einen gewartet hat.

Weltweit sind mehr als 90 Prozent der Flüchtenden auf Unterstützung angewiesen. Die Wanderausstellung vermittelte Einblicke in das Engagement der Schweiz und in die internationale Hilfe. Zudem zeigte sie auf, wer in der Schweiz und in anderen Ländern Schutz erhält.

### Begleitprogramm

Da sich die Ausstellung besonders an Schulklassen richtete, erweiterten wir unser Vermittlungsteam im vornherein um fünf externe Guides. Dies erwies sich als gute Entscheidung, denn die Ausstellung stiess auf grosses Interesse: Zwischen Oktober und Weihnachten 2018 besuchten 74 Schulklassen mit 1227 Personen die Sonderausstellung; ein noch nie dagewesener Schulklassen-Rekord für das Historische Museum.

Mehrere interne und auch externe öffentliche Führungen thematisierten unterschiedliche Sichtweisen auf das Thema Flucht. Das Bourbaki Panorama bot ein Podiumsgespräch zu humanitären Einsätzen in Krisengebieten an, der Sentitreff veranstaltete zwei Themen-Abende rund um die Flüchtlingssituation in Italien und Tibet.

Auch für Kinder wurde das schwere Thema vermittelt: in einem Kinderkino, mit Jugendguide-Führungen und Theateraufführungen der Theaterkids.

### Impressum

«FLUCHT» ist ein Projekt der Eidgenössischen Migrationskommission EKM, des Staatssekretariats für Migration SEM, des Flüchtlingshochkommissariats der Vereinten Nationen UNHCR und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA.

Kuratorische Begleitung: Sibylle Gerber  
Szenografie: Expoforum, Bern





*Impressionen aus der Ausstellung «FLUCHT» (Fotos: Priska Ketterer).*

---

## THEATERTOUR

### Queen Victoria in Luzern (ab 29. März)

Im Sommer 1868 besucht Queen Victoria von Luzern aus während fünf Wochen inkognito die Zentralschweiz. Das Publikum wird auf der Theatertour zur Audienz der in Luzern weilenden Queen eingeladen. Vor der Begegnung führt die Kammerzofe in die wichtigsten Umgangsformen ein. Details aus dem Tagebuch der Queen bringen uns die Reise der Königin und ihre Erlebnisse mit Land und Leuten näher. Dabei erfahren wir, dass die Queen nicht nur die trauernde Monarchin war, die sie gegen aussen verkörperte, sondern mit einer gehörigen Portion britischem Humor ausgestattet war.

#### Impressum

Konzept: Ueli Blum und Franziska Senn

Spiel: Martina Binz, Nicole Davi oder Franziska Senn

Technik: Muriel Utinger, Markus Wolf

Ausstattung: Bernadette Meier

### Queen Victoria unterwegs (Tournée, ab 29. März)

Die von Ueli Blum geschriebene Theatertour war so konzipiert, dass sie ohne umfangreichen Umbau an verschiedenen Orten aufgeführt werden konnte. Im Historischen Museum spielte eine Schauspielerin die beiden Rollen des Stücks alleine. Auf den Aussentouren wurde die Rolle der Queen und ihrer Kammerzofe von zwei Schauspielerinnen gespielt.

#### Impressum

Konzept: Ueli Blum und Franziska Senn

Spiel: Nicole Davi oder Franziska Senn als Queen, Maja Schelldorfer oder Franziska Stutz als Lady Ely

Tourneeverantwortliche: Joëlle Staub

#### Tourneepartner

Hotel Rigiblick am See, Buochs; Hotel Bären, Andermatt; Hotel Krone, Sarnen; Hotel Schweizerhof, Luzern; Hotel Pilatus-Kulm; Institut Furkablick; Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees SGV; ChoRplus; Caroline Vitale; Peter Baur



*Franziska Senn in der Rolle als Queen Victoria und Kammerzofe. (Fotos: Priska Ketterer)*

---

## SCHAUSPIEL

### Unterwegs als Queen V. oder Wo sitzt das Publikum?

*Sonntag 10. Juni 2018, 9.45 Uhr. Letzte Vorbereitungen für die beiden Audienzen, welche ich heute Morgen den BesucherInnen im Historischen Museum gewähre. Sie nennen es Theatertouren. Mittags ziehe ich mich um in die Schauspielerin Franziska Senn, damit ich unterwegs nicht erkannt werde... Joking aside.*

Ich packe zwei Ölgemälde ein, das opulente schwarze Seidenkleid samt Krinoline und die Platten-Kamera. Am Bahnhof treffe ich meine «Lady of the Bedchamber», Franziska Stutz. Zusammen fahren wir nach Werthenstein und während wir schwerbepackt den Klosterhügel hoch marschieren, gehe ich den Nachmittag nochmals durch: Wie inszeniere ich den Auftritt einer Queen am wirkungsvollsten? Wo sitzt das Publikum? Welches Rahmenprogramm wäre denkbar? Eine Organisation, die lange davor stattgefunden hat. Vor neun Monaten hat Joëlle Staub den ChoRplus gewonnen, Queen Victoria zu Ehren ein Konzert zu geben. Vor vier Monaten habe ich im Kloster mit dem Chor einen möglichen Ablauf skizziert. Wo findet die Audienz statt? Im Barocksaal haben höchstens 120 Leute Platz. Wo führen wir sie in die Hofetikette ein? Wie kommen sie anschliessend in die Kirche zum Konzert? Servieren wir den High Tea vor oder nach den Darbietungen? Kann sich die Queen in der Pilgerwohnung umziehen?

Die Vorbereitungen gehen natürlich weiter zurück. Ein Jahr vor der Premiere vertiefte sich der Autor Ueli Blum in Biographien, suchte Zeitdokumente und recherchierte. Ein Szenario wurde entworfen, welches sowohl im Historischen Museum, als auch in der freien Wildbahn, also an all den Ausflugszielen Victorias, funktioniert. Es galt eine gute Balance zu finden zwischen Anspruch und Unterhaltung, Wissensvermittlung und Humor. Dann wurde drei Wochen lang geprobt, Kostüme geschneidert und Requisiten gesucht.

Und so darf ich heute in der Kirche Werthenstein zusammen mit 140 ZuschauerInnen dem eigens für meinen Besuch einstudierten Chorkonzert lauschen. Herzerwärmt, zu Tränen gerührt und «very amused» ziehe ich meine Seiden-Robe wieder aus und begeben mich inkognito zum High Tea.

Ein halbes Jahr lang fühlte ich mich wie eine Königin. Im Grunde ist es eine Rolle wie jede andere: Ich ziehe nicht nur das Kostüm der Figur an, sondern auch deren Haut und leihe ihr für eine Dreiviertelstunde meine Gefühle, Gedanken und

meinen Ausdruck. Beim Applaus steige ich aus der Rolle und bedanke mich beim Publikum als Schauspielerin. Wenn ich aber die Queen spiele, wird das oft nicht goutiert. Man will nicht, dass ich aussteige, man will mich weiterhin als Queen anreden, und so entstehen nach der Vorstellung oft Gespräche: Über die Gesellschaft, damals und heute, über Machtpolitik und Juwelen.

Was bleibt ist...

- einmal mehr die Erkenntnis, dass Theater verzaubern kann, dass das Publikum sich lustvoll gefangen nehmen lässt und mitspielt,
- das Victoria-Zitat «Man soll der Eitelkeit nie den Vorrang über den Appetit geben» und
- auf dem Schiff, wo wir viermal Hof gehalten haben, salutiert und ruft mir der Kapitän heute noch «Her Majesty» zu.

Franziska Senn, Schauspielerin Historisches Museum Luzern



*Franziska Senn und Maja Schelldorfer im Hotel Furkablick (Foto: Christoph Lichtin)*

---

## Zieh dich an – Eine Kleider-Zeitreise (ab Juli 2018)

Das Stück wird von der Figur Linn gespielt, welche die Kindergruppe durch eine Kleiderzeitreise führt. Linn hat ganz viele Kleider und kennt unzählige Geschichten. Uniformen, die Unterhose, eine Krinoline, Materialien wie Fell und Pelz, Festtagskleider und vieles mehr werden thematisiert. Die Kinder werden auf spielerische Weise einbezogen, dürfen selbst Kleider anziehen und erzählen aus ihrem Alltag, z.B. wieso sie heute gerade diesen Pullover angezogen haben.

Verschiedene Szenen beziehen die Gruppe als Ganzes ein, so dass die Veranstaltung sich zu einem eindrücklichen Gemeinschaftserlebnis wandelt. Schluss und Höhepunkt ist eine Modeschau: Die Kinder dürfen aus einem grossen Haufen Kleider aussuchen, was sie möchten und Linn kommentiert die verrückten Kombinationen, die die Kinder zu fetziger Musik auf einem Laufsteg präsentieren.

Das Stück wurde in mehreren Proben mit Schulklassen entwickelt. Es eignet sich für Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr.

### Impressum

Konzept: Nicole Davi

Regie: Christine Faissler

Spiel: Martina Binz oder Nicole Davi

Kostüme: Bernadette Meier

Technik: Muriel Utinger, Markus Wolf





Nicole Davi in der Theatertour «Zieh dich an» (Foto: Heinz Dahinden).

---

## VERANSTALTUNGEN

### Erlebnistag – Natur und Kultur am Kasernenplatz (8. September 2018, 11-17 Uhr)

Treffen, entdecken, staunen, erleben und geniessen in und um das Historische Museum und das Natur-Museum Luzern stand ganz im Vordergrund. Mit dem Erlebnistag setzten die Kantonalen Museen zusammen mit Partnern ihre vielseitigen Programme ganz ins Zentrum. Die Bevölkerung war zu einem spannenden Programm mit vielen Attraktionen eingeladen. Über 1200 Besucherinnen und Besucher waren begeistert.

Besonderen Anklang fanden der Wolfs-Parcours, das Wolfsmasken-Basteln, die Prinzessinnen-Fütterung des Figurentheaters des Luzerner Theaters, die Familienplausche «Plötzlich Prinz und Prinzessin» und «Eimer spritzen», das Spiel Apfelschuss, die Aufführung der Theaterkids mit «Märchenszenen am Hof» und Tea Time mit Queen Victoria.

Höhepunkt war die Verabschiedung von «I. M. Queen Victoria» mit der Dudelsackgruppe The Pipes and Drums of the Lucerne Caledonians. Zahlreiche Schaulustige säumten die Strassen bis zur Jesuitenkirche.

#### Partner

Cafe-Bar LOKAL, Pfadi Reuss, Luzerner Theater, The Pipes and Drums of the Lucerne Caledonians

#### Impressum

Projektverantwortliche: Alexandra Strobel



Zwei der vielen Angebote: Verabschiedung der «Queen Victoria» am Erlebnistag, verkleidete Prinzessinnen (Fotos: Priska Ketterer, Sibylle Gerber).

---

## LORY-Abend (20. September 2019, 19.30 Uhr)

Seit März 2016 hat das Historische Museum mit LORY eine neue Wissens- und Publikationsplattform. LORY steht für Lucerne Open Repository und ist eine Online-Plattform für Open-Access-Veröffentlichungen aus Luzern.

Unter dem Titel «Tote Sachen – lebendige Geschichten» fand am 20. September der zweite LORY-Abend statt.

Was haben eine Fuchsstola, weisse Baumwollstrümpfe, eine Lithografie einer Arbeitersiedlung und ein Luftschiff gemeinsam? Nicht viel. Ausser, dass sie in der Sammlung des Historischen Museums Luzern gelandet sind. Und dass hinter jedem dieser vermeintlich toten Objekte eine komplexe (Luzerner) Geschichte steckt.

Studierende der Kulturwissenschaften der Universität Luzern haben sich im Frühlingsemester 2018 auf die Suche gemacht und diese Sammlungsobjekte wiederbelebt. Was dabei herausgekommen ist, präsentierten sie am LORY-Abend.

Der Abend war gut besucht von einem gemischten Publikum, von Studierenden bis zu historisch interessierten Leuten. Die Referate gaben den Studierenden die Möglichkeit, ihre Forschung auf eine unterhaltsame Art und Weise der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Direktlink zum LORY des Historischen Museums (mit über 50 Texten):  
[https://zenodo.org/communities/lory\\_hml/search?page=1&size=20#](https://zenodo.org/communities/lory_hml/search?page=1&size=20#)

### Impressum

Referate: Joana Keller, Stefan Näpflin, Lea Schüpbach und Barbara Steiner  
Moderation: Christoph Lichtin und Sibylle Gerber

Eine Zusammenarbeit des Historischen Museums Luzern mit dem Seminar «Sachen machen. Dinge als Quellen der Kulturanalyse» unter der Leitung von Prof. Dr. Marianne Sommer (Universität Luzern).



*Oben: Lea Schüpbach präsentiert die von ihr erforschten Baumwollstrümpfe; unten: Fuchsstola, um 1925, Schenkung Angela Rosengart (Fotos: Marisa Sigrist, Andri Stadler).*

---

## Mythisches, Magisches, Makabres (Vorträge und Buchvernissage, 8. Dezember 2018, 15-18 Uhr)

Kurt Lussis fast 20-jährige Tätigkeit am Historischen Museum Luzern wurde an der Veranstaltung am 8. Dezember mit Vorträgen und seiner Buchvernissage gewürdigt. Seine neueste Publikation «Mythisches, Magisches, Makabres» fasst seine langjährige Forschungstätigkeit zusammen.

Über dreissig Jahre hat sich Kurt Lussi mit dem Glauben an Dämonen, Vampire und unruhige Totengeister, die in der unsichtbaren Welt zwischen dem Diesseits und dem Jenseits ihren Aufenthalt haben, auseinandergesetzt und seine Erfahrungen, Überlegungen und Erkenntnisse in zahlreichen Fachartikeln publiziert. Für dieses Buch wurde eine überarbeitete und zum Teil erheblich erweiterte Auswahl zu einem neuen Ganzen zusammengefasst.

### Programm

15 Uhr	Begrüssung und Moderation Christoph Lichtin, Direktor
15.15 Uhr	«Steinzeit. Amulette. Sammeln», Vortrag von Dr. Christian Rättsch, Ethnopharmakologe und Altamerikanist
16.30 Uhr	«Pflanzen und Düfte der Liebesgöttin Aphrodite», Vortrag von Dr. Claudia Müller-Ebeling, Kunsthistorikerin und Ethnologin
17 Uhr	Sibylle Gerber, Kuratorin, und der Verein Sammlung Zihlmann zum Thema Volkskunde und Zukunft der Sammlung
17.30 Uhr	Kurt Lussi, Einführung zur Publikation «Mythisches, Magisches, Makabres»
18 Uhr	Schluss der Veranstaltung, anschliessend Apéro riche im Museum

### Publikation

Kurt Lussi «Mythisches, Magisches, Makabres. Das Leben, der Tod und die Welt der Geister», hrsg. von Christoph Lichtin, Historisches Museum Luzern, Zürich: Edition Voldemeer/Berlin, Boston: De Gruyter, 2018, ISBN 978-3-11-063570-6, 264 Seiten, 51 Abbildungen, CHF 36.-

### Impressum

Vorträge: Christoph Lichtin, Dr. Christian Rättsch, Dr. Claudia Müller-Ebeling, Sibylle Gerber, Elisabeth Sprenger, Kurt Lussi  
Verein Sammlung Zihlmann: Boris Buzek, Anette Geier-Leisch, Sibylle Gerber, Elisabeth Sprenger





Oben: Kurt Lussi im Museum Klösterli; unten: Kurt Lussi und Sibylle Gerber mit Originalen aus der Sammlung Zihlmann (Fotos: Andri Stadler / Pirmin Bossart, Willisauer Bote)

---

## SCHENKUNG DR. JOSEF ZIHLMANN: RÄUMUNG MUSEUM KLÖSTERLI

Die Schenkung Sammlung Dr. h.c. Josef Zihlmann wurde bis Ende 2017 im Museum Klösterli im Schloss Wyher bei Ettiswil ausgestellt. Abnehmendes Besucherinteresse (siehe Kurt Lussi Ausführungen im letztjährigen Jahresbericht), mangelnde Ressourcen für den Betrieb, sowie die bevorstehende Pensionierung des Konservators Kurt Lussi veranlassten das Historische Museum dazu, die Sammlung Josef Zihlmann und die Art, wie sie der Öffentlichkeit vermittelt wird, neu zu überdenken.

Unter der Projektleitung von Sibylle Gerber, Kuratorin/Konservatorin und Nachfolgerin von Kurt Lussi, wurde im 2018 die Räumung des Museums Klösterli und der Umzug der Sammlungsgegenstände in die Kulturgüterräume des Historischen Museums geplant.

Isabelle Roth, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, inventarisierte während mehrerer Wochen die Sammlungsobjekte und die Bibliothek. Die Bilanz:

574 neu inventarisierte Objekte  
111 bereits inventarisierte Objekte fotografiert  
Bibliothek geräumt und verpackt

Gemeinsam mit einer externen Projektgruppe, dem Verein Sammlung Zihlmann, erarbeitete Sibylle Gerber 2018 ein neues Konzept zur Aktualisierung der Sammlung im Sinne Zihlmanns. Das Konzept nimmt die Oral History-Tradition Josef Zihlmanns auf und geht mit Originalobjekten hinaus aus dem Museum: Sie sollen zurück in die Luzerner Landschaft getragen werden, wo sie als Auslöser für Gespräche über existenzielle Themen wie Alltagsreligion, Magie in unserer rationalen Welt und kleine inoffizielle Rituale dienen. Denn auch wenn heute kaum mehr jemand Heiligenbildchen schluckt, gibt es doch unzählige neue Heilsversprechen in Form von Superfood, Homöopathie und Schüssler-Salzen.

Die Resultate der Gespräche werden in einem Podcast zusammengefasst und 2019 öffentlich präsentiert. Das Museum wird so zu einem offenen Ort, an dem gesellschaftliche Reflexion stattfindet.

Sibylle Gerber, Kuratorin/Konservatorin



*Oben: Museum Klösterli im Schloss Wyher, Ettswil vor dem Umzug; unten: Objekte der Sammlung Zihlmann werden inventarisiert (Fotos: Andri Stadler, Sibylle Gerber).*

---

# VEREIN FREUNDE DES HISTORISCHEN MUSEUMS LUZERN

## VEREINSAKTIVITÄTEN

Auch 2018 waren die Vereinsmitglieder zu den Vernissagen im Museum und zu verschiedenen Aktivitäten im Historischen Museum eingeladen. Für den freundschaftlichen Austausch und das Zusammensein organisierte der Verein zudem die folgenden Aktivitäten:

### Museumsfahrt zu den Köhlermeilern

Robert Müllers Film zu den Köhlern lief 2018 in den Schweizer Kinos an. Aus diesem Anlass und unter fachkundiger Führung Robert Müllers selbst sowie der Köhler-Familie Renggli durfte die anwesende Vereinskasse an der Museumsfahrt Köhlerluft schnuppern.

Per Car ging es nach einer Einführung in die Geschichte der Luzerner Energienutzung durch Staatsarchivar Jürg Schmutz gen Bramboden und Hofarni im Napfgebiet. Das abwechslungsreiche und von allen Seiten sympathisch vermittelte Programm war reich an Einsichten in ein uraltes Handwerk, welches vom Aussterben hierzulande nur noch durch eine kleine Zahl Unermüdlicher bewahrt wird. Beim abschliessenden Nacht im Restaurant des Seminarhotels Bramboden konnte bei wunderschöner Aussicht dies und anderes mehr beim geselligen Zusammensein diskutiert werden.

### Weihnachtskonzert ohne Konzert

Das traditionelle Weihnachtskonzert am 15. Dezember war 2018 vielmehr ein Erzählanlass mit musikalischer Begleitung. Stimmungsvoll dekoriert war im Herrenkeller von der Erzählerin Christel Müller manch lehrreiches Märchen zu vernehmen, gekonnt begleitet von der Saxophonistin Christa Bucher.

Es wurde an diesem Abend klar: Märchen wurden nicht vorrangig für Kinder erdacht – und: Die darin enthaltenen Thematiken kennen keine geografischen oder zeitlichen Grenzen. Was ebenfalls zu beweisen war: Es muss nicht zwingend ein Konzert stattfinden, um eine Zugabe zu verlangen!

## FINANZIELLES ENGAGEMENT

Der Unterstützungsbeitrag seitens des Vereins an das Museum von CHF 10'000 konnte dieses Jahr vollumfänglich an die Buchpublikation «Queen Victoria in der Schweiz» gesprochen werden.

Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung zum Jubiläum Queen Victorias Schweizer Reise im August und September 1868 konnte Peter Arengo-Jones' ursprüng-

lich 1995 auf Englisch erschienenes Werk erstmals auf Deutsch und in einer erweiterten und überarbeiteten Fassung vom Verlag Hier und Jetzt neu herausgegeben werden.

Gabriela Winter, Aktuarin

### **Vorstand 2018**

Marcus Wüest, Präsident

Gabriela Winter, Aktuarin

Hubert Renggli, Kassier

Luzi Meyer, Beisitzer

Marie-Louise Nigg, Beisitzerin



*Vor einem Köhlermeiler an der Museumsfahrt (Foto: Marcus Wüest)*



---

# NEUERWERBUNGEN

## Haushalt

Werkzeug-Etui, Kunstleder, Stahl, Papier, Kunststoff, Wera, um 1963, (HMLU 13755).

## Industrie/Handwerk

Kundengeschenk (Bleistift), Holz, Metall, Papier, Bucher-Allgäuer Hans, um 1900, Geschenk (HMLU 13750).

## Kunst/Kunsth Handwerk

Brienzer Chalet, Holz, Metallschloss mit Schlüssel, Jobin Brienz, um 1880, Kauf (HMLU 13736).

Gebrauchsgraphik, Lithografien, Neuabzug, unbekannter Hersteller, 1920–1930/2016, Geschenk (HMLU 13747.1-4).

Ansicht des Rathauses Luzern, Aquatinta-Radierung, J.B. Isenring, 1833, Geschenk (HMLU 13753).

## Obrigkeit/Militaria

Hirschfänger, Metall, Messing, Tierhaut (Galuchatgriff), unbekannter Hersteller, um 1780/90, Geschenk (HMLU 13737).

Säbel, Messing, unbekannter Hersteller, 1830–1835, Geschenk (HMLU 13749).

Uniform-Jacke der Luzerner Truppen (Schütze), Wolle, Leinen, Messing, unbekannter Hersteller, 1820–1840, Geschenk (HMLU 13751).

## Tourismus

Hotelinformationsmappe Palace, Kunstleder, Stoff, Metall, Papier, Hotel Palace, 2015–2017, Geschenk (HMLU 13738).

Wanderstock, Holz, Eisen, unbekannter Hersteller, 1870–1890, Geschenk (HMLU 13752).





*Uniform-Jacke der Luzerner Truppen (Schütze), 1820-1840, HMLU 13751 (Foto: Andri Stadler).*

### **Sammlung Zihlmann (Auswahl)**

Bienenbrett, Holz bemalt, unbekannter Hersteller, 1850–1900, Geschenk (SZ 01300).

Religiöse Hausapotheke, Papier, Metall, Stoff, unbekannter Hersteller, 1900–1950, Geschenk (SZ 01890).

Glaskasten Agnus Dei, Holz, Glas, Samt, Metall, Wachs, Stein, Stoff, unbekannter Hersteller, 2. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01893).

Glaskasten «Maria Hülf», Holz, Glas, Karton, Wachs, Metall, Samt, Papier, unbekannter Hersteller, 1770–1850, Geschenk (SZ 01894).

Wachs-Osterei, Wachs, Stoff, Glasperlen, unbekannter Hersteller, 20. Jh., Geschenk (SZ 01895).

Glaskasten Agnus Dei, Holz, Glas, Tapetenpapier, Samt, Papier, Stoff, unbekann-



*Glaskasten Agnus Dei mit Kruzifix, 1880-1900, SZ 01897 (Foto: Marisa Sigrist).*

ter Hersteller, um 1900, Geschenk (SZ 01896).

Glaskasten Agnus Dei mit Kruzifix, Holz, Kunststoff, Glas, Wachs, Papier, Stoff, unbekannter Hersteller, 1880–1900, Geschenk (SZ 01897).

Monstranz, Kreuz: vergoldetes Silber; darin enthalten: Rosenkranz aus Holz und Metall, unbekannter Hersteller, Geschenk (SZ 01898).

Evangelisten-Kreuz, Metall, unbekannter Hersteller, 18. Jh., Geschenk (SZ 01899).

Glaskasten mit Kapuziner-Altar, Holz, Glas, Stoff, Papier, Folienpapier, unbekannter Hersteller, 19. Jh., Geschenk (SZ 01900).

Hungerkind unter Glasglocke, Holz, Glas, Wachs, Papier, Stoff, unbekannter Hersteller, 2. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01901).

Kreuzabnahme unter Glasglocke, Holz, Glas, Kordel, Leim, unbekannter Hersteller, 2. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01902).

Prager Jesuskind (Nachbildung), Holz, Wachs, Stoff, unbekannter Hersteller, 1750–1850, Geschenk (SZ 01903).

Reliquiar S. Philomena, Karton, Glas, Pailletten, Stoff, Draht, unbekannter Hersteller, um 1900, Geschenk (SZ 01904).

Reliquienbehälter mit Agnus Dei, Metall, Wachs, Pailletten, Stoff, Draht, Papier, unbekannter Hersteller, um 1900, Geschenk (SZ 01905).

Reliquienbehälter mit Agnus Dei, Metall, Pailletten, Stoff, Draht, Papier, Folienpapier, unbekannter Hersteller, 2. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01906).

Reliquienkreuz, Metall, Eisen, Leder, Wachs, Krüll, Papier, Glassteine, unbekannter Hersteller, 2. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01907).

Rosenkranz, Silber, Glas, Email, unbekannter Hersteller, 1. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01908).

Marienanbetung, Holz, Glas, Papier, Cholodowski, 1865, Geschenk (SZ 01909).



*Prager Jesuskind (Nachbildung), Holz, Wachs, Stoff, 1750-1850, SZ 01903 (Foto: Andri Stadler).*

Reliquiendöschen, Holz, Glas, Papier, Karton (Krüll), Perlen, Samt, unbekannter Hersteller, 2. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01910).

Div. Reliquienbehälter und Wallfahrtsandenken, Messing, Draht, Papier, Pailletten, unbekannter Hersteller, 1850–1900, Geschenk (SZ 01931).

Reliquienbehälter, Holz, Papier, Wolle, unbekannter Hersteller, 1850–1900, Geschenk (SZ 01931.2).

Sterling Jerusalemkreuz, Silber, unbekannter Hersteller, 1850–1900, Geschenk (SZ 01931.5).

Wundertätige Medaille, vergoldet, unbekannter Hersteller, Geschenk (SZ 01931.6).

Kreuz auf Sockel mit Authentik, Holz, Wachs, Draht; handbemalt, unbekannter Hersteller, 2. Hälfte 19. Jh., Geschenk (SZ 01931.8).

Wallfahrtsandenken, Metall, unbekannter Hersteller, 1. Hälfte 20. Jh., Geschenk (SZ 01931.9).



*Mariananbetung, 1865, SZ 01909 (Foto: Andri Stadler).*

---

## BESUCHERSTATISTIK

Jahr	Ausstellungen	Führungen	Theatertouren	Besucher
2017	4	292	967	40080
2018	4	282	975	39877

Jahr	Zahlende	Freier Eintritt	Schüler	Klassen
2017	31491	8589	5010	324
2018	28332	11545	6012	401

## TEAM

Christoph Lichtin, Direktor, Leiter Kantonale Museen (100%)

Alexandra Strobel, Marketing/Kommunikation Kantonale Museen (70%)

Kurt Lussi, Konservator Volkskunde und Sammlung Zihlmann (20%, bis 30. Juni)

Sibylle Gerber, Kuratorin/Konservatorin (80%)

Martina Blättler, Praktikantin (100%, 8. Januar bis 31. März)

Marisa Sigrist, Praktikantin (80%, 17. September bis 9. Dezember)

Marie-Louise Halbheer, Buchhaltung Kantonale Museen (35%)

Astrid Helfenstein Fumeaux, Leiterin Empfang (53%)

Pia Kälin, Empfang (35%)

Dominique Rosenmund, Empfang (35%, bis 31. Oktober)

Andrea Siegrist, Empfang (35%)

Charlotte Studer, Empfang (35%)

Theres Bossert (stundenweise, 1. Januar bis 31. Mai)

Margherita Delussu Stadler (stundenweise)

Annina Halbheer (stundenweise, seit 1. August)

Michelle Woodtli (stundenweise, seit 1. August)

Muriel Utinger, Leiterin Museumstechnik Kantonale Museen (100%)

Markus Wolf, stv. Leiter Museumstechnik (100%)

Roman Felder, Museumstechniker (35%)

Michael Greppi, Museumstechniker (10%)

Raphael Muntwyler, Museumstechniker (20%)

Joël Ramp, Hauswart (100%, seit 1. März)

Karin Bosshard, Reinigungsmitarbeiterin (50%, seit 15. Januar)

Desiré Gozalo, Reinigungsmitarbeiterin (10%)

Antoneta Marku-Koshi, Reinigungsmitarbeiterin (50%)

Andrea Siegrist, Reinigungsmitarbeiterin (10%)

Walti Mathis, Leiter Vermittlung, Stv. Direktor (50%)

Muriel Mueller, Assistentin (40%, seit 27. August)

Martina Binz, Schauspielerin (20%)

Nicole Davi, Schauspielerin (20%)

David Gilgen, Schauspieler (20%)

Manuel Kühne, Schauspieler (20%)

Roger Pfyl, Schauspieler (20%, bis 31. März)

Franziska Senn, Schauspielerin (20%)



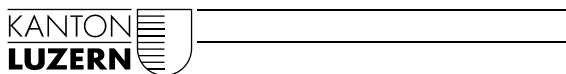
Jugendguides:

Nikita Baumgartner, Fiorella Boldini, Valentino Boldini, Anouk Davi, Maurin Davi, Jeremias Förster, Roman Förster, Naemi Kaspari, Laura Macchia, Luna Vock

## IMPRESSUM

Texte von Christoph Lichtin, Sibylle Gerber, Franziska Senn, Alexandra Strobel, Gabriela Winter

# HISTORISCHES MUSEUM LUZERN



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Historisches Museum**  
Pfistergasse 24  
6003 Luzern

041 228 54 24  
historischesmuseum@lu.ch  
www.historischesmuseum.lu.ch

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr  
Montag geschlossen (ausser an Feiertagen)